

6.2021

vom 21. Dezember

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume



Foto: view7 / photocase.de

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen als neuer Redakteur der DVS den Newsletter landaktuell senden zu dürfen.

Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu. 2022 gibt es viel zu tun: So stehen neue nationale Verordnungen der europäischen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) auf dem Prüfstand, modellhafte Strategien gegen Folgen des Klimawandels werden gesucht und das „Europäische Jahr der Jugend“ beginnt.

Auch wir haben viel vor im kommenden Jahr und beginnen gleich mit zwei Veranstaltungen: Mit dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung steht das größte Bürgerforum der ländlichen Räume auf dem Programm der DVS. Kurz vorher widmet sich ein weiterer Online-Workshop der DVS dem Thema Wohnen auf dem Land.

Aufmerksam machen möchten wir Sie auf die neue Ausgabe unserer Zeitschrift LandInForm mit dem Schwerpunkt „Was Hofnachfolge fürs Land bedeutet“.



Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen, frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Arno Blaskowski
Online-Redaktion

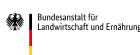
Inhalt

- * **Politik**
| Seite 2
- * **Förderung**
| Seite 3
- * **Lesetipps**
| Seite 4
- * **Vernetzung**
| Seite 5
- * **Veranstaltungen**
| Seite 6
- * **Projekte**
| Seite 7
- * **Impressum**
| Seite 7

Zur Navigation können Sie auf die entsprechende Rubrik klicken.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Aktiv im ländlichen Raum?

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

E-Mail: dvs_online@ble.de

Newsletter online: www.landaktuell.de

dvs *

Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume

Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik

Bundesrat stimmt Verordnungen zu

Der Bundesrat hat zwei [Verordnungen zur nationalen Umsetzung der europäischen Gemeinsamen Agrarpolitik \(GAP\)](#) ab dem Jahr 2023 unter Vorbehalt zugestimmt. Die Länderkammer [warnt vor regionalen Ungleichheiten](#) und fordert, die Ökoregeln so auszugestalten, dass eine flächendeckende Teilnahme aller Landwirte möglich sei. Der Bundestag hat nun die Aufgabe, die Entscheidung in Kraft zu setzen. Die gemeinsame Agrarpolitik ist mit 387 Milliarden Euro bis 2027 der zweitgrößte Posten im EU-Haushalt. Für Deutschland sind davon rund 42 Milliarden Euro vorgesehen.

Konsultation zum Tierwohl

Initiative fordert neue Rechtsvorschriften

Die Generaldirektion der EU-Kommission für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit befragt derzeit die Öffentlichkeit mit einer [Konsultation](#) zum Thema Tierwohlbefinden im Rahmen der EU-Strategie „Vom Erzeuger zum Verbraucher“ (Farm to Fork). Ergebnisse sollen bei der Überarbeitung der derzeitigen EU-Rechtsvorschriften helfen und die Umsetzung erleichtern. Die Konsultationsphase läuft bis zum 21. Januar 2022.

LIFE-Programm

EU fördert unter anderem deutsche Projekte

Die EU fördert 132 neue Projekte im Rahmen des [LIFE-Programms](#) für Umwelt- und Klimapolitik. Darunter sind drei Vorhaben aus Deutschland oder mit deutscher Beteiligung. Eine grenzübergreifende Initiative stellt geschädigte Moore in Deutschland, Belgien, Irland, den Niederlanden und Polen wieder her. Zwei weitere Projekte befassen sich mit einem chemischen Recyclingverfahren, um die Menge des Abfallmaterials bei der Herstellung von kohlenstofffaserverstärkten Kunststoffen (CFK) zu verringern sowie mit dem klimafreundlicheren Holztransport durch lokale Lieferketten. Die Fördersumme aus dem EU-Haushalt beträgt rund 290 Millionen Euro.

Waldstrategie 2050

Neue Waldpolitik in Zeiten des Klimawandels

Rund ein Drittel der Fläche Deutschlands ist von Wald bedeckt. Extremwetterereignisse fordern jetzt zum Überdenken der bisherigen Waldpolitik auf. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) verfolgt mit der [Waldstrategie 2050](#) ein neues Leitbild mit zehn Handlungsfeldern. Im Mittelpunkt stehen dabei Anpassung an den Klimawandel, Erhalt und Entwicklung biologischer Vielfalt sowie eine integrative Bewirtschaftung öffentlicher und privater Wälder.

Hohe Lebensqualität auf dem Land

BMEL ermittelt Daten im ländlichen Raum

Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat das Meinungsforschungsinstitut „Info GmbH Markt- und Meinungsforschung“ etwa 2.600 Menschen befragt. Laut [Umfrage](#) betrachten rund 70 Prozent der Befragten ländliche Regionen als attraktive Orte zum Leben. Bei Internetversorgung bewerten etwa 60 Prozent die Versorgung als gut. Rund ein Drittel der Menschen auf dem Land ist mit der Taktung Öffentlicher Verkehrsmittel zufrieden. Die repräsentative Befragung zeigt außerdem aktuelle Meinungen zu weiteren Themen wie Erholung, Arbeit oder Nahversorgung.

EU-Bodenstrategie für 2030

Kommission verabschiedet Richtlinie

Laut EU-Kommission sind über 60 Prozent der Böden in Europa nicht gesund. Zu den Ursachen gehören Verschmutzung, Verlust biologischer Vielfalt oder Versiegelung infolge nicht nachhaltiger Landnutzung. [Die Strategie](#) formuliert freiwillige sowie rechtsverbindlicher Maßnahmen. So sollen durch Förderungen und Richtlinien unter anderem der Gehalt an organischem Kohlenstoff in landwirtschaftlich genutzten Böden erhöht, die Wüstenbildung bekämpft sowie geschädigte Flächen saniert werden. Im Vorfeld befragte die EU Interessenvertreter im Rahmen einer öffentlichen Konsultation.

Europäisches Jahr der Jugend 2022

EU fördert Initiativen

Mit einer Reihe von Programmen und Förderungen unterstützt die EU im kommenden Jahr junge Europäer. So sollen rund acht Millionen Euro aus den Programmen „Erasmus+“ und „Europäisches Solidaritätskorps“ Projekte im [„Europäischen Jahr der Jugend“](#) unterstützen. Aktivitäten und weitere Informationen finden sich unter anderem auf dem [Jugendportal](#) der EU.

Höhere Einkommensgrenzen und Wegfall der Hofübergabepflicht

Neuer Lagebericht

Die Bundesregierung veröffentlicht alle vier Jahre einen [Bericht über die Alterssicherung der Landwirte \(AdL\)](#). Die neue Ausgabe informiert unter anderem über zwei bedeutende Änderungen: Zum einen ist eine Hofabgabeverpflichtung als Voraussetzung für den Bezug einer Rente abgeschafft, zum anderen sind Einkommensgrenzen für einen Anspruch auf Zuschuss zum AdL-Beitrag deutlich höher als zuvor. Dadurch erhalten seit April dieses Jahres mehr Landwirte mit geringen Einkommen Zuschuss zu ihrem Alterskassenbeitrag.

EIP-Agri sucht Experten für Fokusgruppen

Bis zum 11. Januar 2022 bewerben

Drei neue Fokusgruppen sollen von Februar bis Oktober 2022 im Rahmen der EIP-Förderung einen Bericht mit Empfehlungen für Operationelle Gruppen (OG) und Innovationsprojekte erarbeiten. Für die Gruppen nominiert die EU-Generaldirektion Agri Experten aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie Beratung und Wissenschaft. Kandidaten können sich bis zum [11. Januar 2022 bewerben](#). Ausgeschrieben sind folgende [Themenschwerpunkte](#): „Einsatz von Pestiziden im Kern- und Steinobstbau nachhaltig reduzieren“, „Digitale Tools für ein nachhaltiges Nährstoffmanagement“ sowie „Wasser: Naturbasierte Lösungen für das Wassermanagement im Klimawandel“.

Amateurmusik im ländlichen Raum

Ab dem 15. Januar 2022 bewerben

Mit einem neuen Antragsverfahren können sich Amateurensembles aus Kommunen mit maximal 20.000 Einwohnern für das [Förderprogramm „Impuls“](#) bewerben. Voraussetzung ist eine regelmäßige Aktivität in den vergangenen Jahren. Die Förderhöhe beläuft sich auf bis zu 15.000 Euro. Förderfähig sind unter anderem Honorare, Sachausgaben sowie Weiterbildungen. Im neuen Verfahren müssen Anträge mindestens zwei Monate vor dem gewünschten Bewilligungszeitraum eingehen. Der „Bundesmusikverband Chor & Orchester e. V.“ bietet am 18. Januar und 3. Februar 2022 online [Informationsveranstaltungen zum neuen Verfahren](#) an.

Ideen gegen Folgen des Klimawandels

Bis zum 31. Januar 2022 bewerben

Mit zwei aufeinanderfolgenden [Förderschwerpunkten](#) unterstützt das Bundesumweltministerium (BMU) Maßnahmen und Ideen gegen Folgen des Klimawandels. In Förderschwerpunkt A bekommen Kommunen ein niederschwelliges Förderangebot für die befristete Stelle eines Anpassungsmanagers. Ein weiteres Bewerbungsfenster öffnet sich im kommenden Jahr für Schwerpunkt B, in dem das BMU sein Förderangebot auf lokale Vereine, Verbände, mittelständische Betriebe sowie Bildungseinrichtungen ausweitet.

Günstige Kredite für Klimaschutz

Ab sofort bewerben

Das Bundesumweltministerium (BMU) erweitert das [Umweltprogramm der KfW](#). Das Programm unterstützt Umweltschutzmaßnahmen von Unternehmen, Einzelunternehmern und Gewerbetreibenden durch vergünstigte Kredite. Seit September 2021 umfasst die Förderung zusätzlich Investitionen in Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

Nachhaltige Tierernährung

Bis zum 10. Februar 2022 Skizzen einreichen

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sucht [praxisnahe Forschungsprojekte](#) in drei Modulen. Modul A umfasst Vorhaben mit Innovationscharakter. Modul B berücksichtigt Strategien mit nachhaltiger und ökologischer Tierernährung im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und anderen Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Modul C bezieht sich auf die Eiweißpflanzenstrategie (EPS) des BMEL. Antragsberechtigt sind Forschungseinrichtungen sowie kleine oder mittlere Unternehmen.

Die besten Dorfgasthäuser in Hessen

Bis zum 1. Februar 2022 bewerben

Die Hessische Staatskanzlei ruft gemeinsam mit der DEHOGA Hessen zum zweiten Mal auf zum Wettbewerb [„Die besten Dorfgasthäuser in Hessen“](#). Eine Jury aus den Bereichen Tourismus, Gastronomie und Vereinsleben ermittelt die Preisträger. Die Gewinner erhalten neben Plakette und Urkunde einen Eintrag im Wegweiser „Die besten Dorfgasthäuser in Hessen“ mit einer Auflage von 30.000 Stück.



Moorbodenschutz

Bis zum 1. Februar 2022 bewerben

Im Rahmen des Förderprogramms „Nachwachsende Rohstoffe“ unterstützt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) Modellvorhaben zum Thema [„Moorbodenschutz inklusive der Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen aus Paludikultur“](#). Die Projekte sollen Ergebnisse aktueller Forschung praktisch anwenden. Förderungsfähig sind vier Bereiche: Wiedervernässung und Bewirtschaftung, Verwertung nachwachsender Rohstoffe, Wissenstransfer sowie [wissenschaftliche Begleitung](#).

Unternehmerinnen des Jahres

Bis zum 7. Februar 2022 bewerben

Mit dem Preis [„LandFrau mit Ideen“](#) zeichnet der „Deutsche LandFrauenverband e. V.“ (dlv) Frauen aus, die sich mit innovativen Ideen im ländlichen Raum selbstständig gemacht haben. Bei der Preisverleihung am 5. Juli 2022 im Rahmen des „Deutschen LandFrauentages“ in Fulda will der Verein zwei ausgewählte Unternehmerinnen sowie eine Jungunternehmerin prämiieren. Zu gewinnen gibt es jeweils 400 Euro sowie Teilnahme Gutscheine für Fachgespräche im Wert von 500 Euro.

Naturschutz mit der Kettensäge

Praxistipps für Artenvielfalt im Wald

Viele der Wälder in Deutschland sind jung und daher noch arm an Totholz, Alt- oder Biotopbäumen. Solche Strukturen sorgen jedoch für Artenvielfalt im Wald. Die Broschüre „[Naturschutz mit der Kettensäge](#)“ beschreibt ihren Nutzen und den Sinn gezielter Eingriffe. In der Publikation der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) finden sich Hintergrundinformationen und Anleitungen.

Ab-, Rück- und Zuwanderungsregionen

Broschüre des Thünen-Instituts

Die Ergebnisse eines Forschungsprojekts zur Binnenwanderung von Arbeitskräften fassen das Thünen-Institut und das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in der Publikation „[Ländliche Räume: Ab-, Rück- und Zuwanderungsregionen](#)“ zusammen. Daraus folgert das Autorenteam, wie Zuwanderung gefördert und Abwanderung verhindert werden kann.

Coworking im ländlichen Raum

Erfahrungen und Best Practices

Ländliche Coworking-Initiativen müssen jeweils passende Geschäftsmodelle entwickeln. Das mögliche Spektrum reicht dabei von öffentlicher Finanzierung bis hin zu privater Unterstützung. Die englischsprachige Broschüre „[Rural Coworking in Europe](#)“ fasst auf einem virtuellen Treffen ausgetauschte Erfahrungen und Beispiele von Experten aus elf europäischen Ländern über Coworking im ländlichen Raum zusammen. Im Mittelpunkt stehen dabei Gemeinsamkeiten, Unterschiede und zukunftsfähige Strategien.

Mit alten Sorten und Rassen zum Erfolg

Broschüre stellt Modellprojekte vor

Wie können ländliche Regionen und Unternehmen das wirtschaftliche Potenzial von besonderen oder gefährdeten Pflanzensorten und Nutztierassen nutzen? Die Broschüre „[Wertschöpfung mit alten Sorten und alten Rassen – Erfolgsgeschichten und Erfolgsfaktoren](#)“ zeigt, wie es gelingen kann. Die Publikation stellt 21 Praxisbeispiele vor, nennt Erfolgsfaktoren und gibt Empfehlungen. Sie ist im Projekt „AgroBioNet“ entstanden, das vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) finanziert wird. Herausgegeben wurde die Broschüre von der nova-Institut GmbH und der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft.

Natura 2000 in Naturparken

Leitfaden für die Praxis

Das Schutzgebietsnetzwerks „Natura 2000“ umfasst 18,5 Prozent der EU-Fläche und ist damit das größte der Welt. Gebiete dieses Netzwerks müssen die Bedingungen der Vogelschutz- oder der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie erfüllen. Der Verband Deutscher Naturparke (VDN) stellt in der Publikation „[Natura 2000 in Naturparken](#)“ Ergebnisse seines Forschungs- und Entwicklungsvorhabens vor. Die Studie bietet einen Leitfaden für die 104 deutschen Naturparke.

Das Dorf der Zukunft

Studie des Zukunftsinstituts

Ein Auszug aus der Studie „[Progressive Provinz – Die Zukunft des Landes](#)“ des Zukunftsinstituts stellt sechs Archetypen von Dörfern mit Zukunft dar. Dorf und Landwirtschaft galten lange als untrennbar – heute sind sie vielerorts entkoppelt und existieren losgelöst voneinander. Die Studie zeigt Gedankenexperimente mit möglichen ländlichen Gemeindeentwicklungen unabhängig vom Agrarsektor.

Freiwilliger Staatenbericht Deutschlands

Stand der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie

Auf rund 140 Seiten ist im [Staatenbericht](#) nachzulesen, wo Deutschland bei den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen steht. Die Bundesregierung will mit der kürzlich beschlossenen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie schneller und ehrgeiziger bei der Umsetzung der Agenda 2030 vorgehen. Die Strategie berücksichtigt die enge Verflechtung von nachhaltiger und widerstandsfähiger Landwirtschaft mit Zielen wie Armutsbekämpfung oder Gleichstellung. Der Bericht bemängelt das zu langsame Wachstum ökologisch bewirtschafteter Flächen. Das Ziel, deren Anteil bis 2030 auf 20 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen in Deutschland zu erhöhen, könne so nicht erreicht werden.

Was Hofnachfolge fürs Land bedeutet

LandInForm-Ausgabe 4.21

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe nimmt ab, die verbleibenden werden größer. Ist das gut oder schlecht? Das kommt darauf an, hat der Autor des Einleitungsartikels der neuen [LandInForm](#) geantwortet. Überall dort, wo Landwirte vor Ort eine zusätzliche Funktion für das Dorf haben, entstehen bei der Hofaufgabe Lücken. Junge können sie füllen – vielfach tun sie weit mehr und schaffen Neues.



Verkaufsplattform für Öko-Tiere

OrganicXlivestock sammelt Daten

Die Datenbank „[organicXlivestock](#)“ soll einen verbindlichen Überblick über das Angebot an Tieren aus ökologischer Landwirtschaft in Deutschland geben. Das soll den Handel erleichtern. Hintergrund ist die ab Januar 2022 gültige neue EU-Öko-Verordnung. Danach müssen alle EU-Mitgliedsstaaten über eine Datenbank verfügen. In enger Absprache mit zuständigen Behörden hat das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) diese Plattform entwickelt.

„LandMobil“ fördert Modellprojekte

Videoreihe zeigt Praxisbeispiele

In drei Kurzfilmen präsentiert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) [Ergebnisse seiner Fördermaßnahme „LandMobil“](#). So steht auf der autofreien Insel Spiekeroog ein E-Auto-Verleih zur Verfügung. In Niedersachsen ist ein Fahrradverleih-System auf die Bedürfnisse der Nutzer zugeschnitten. Und in Baden-Württemberg bringen Jugendliche ihre Ideen für Mobilität im ländlichen Raum mit ein. „LandMobil“ ist einer der Bausteine des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE).

Regionales Proteinfutter aus Insekten

Neuer DVS-Film

Proteinreiche Futtermittel wie Soja oder Fischmehl werden oft importiert. Gleichzeitig gibt es in Deutschland enorme Mengen an organischen Reststoffen, beispielsweise aus landwirtschaftlichen Betrieben oder der regionalen Lebensmittelindustrie. Die Larven der Schwarzen Soldatenfliege (engl. Black Soldier Fly) können diese Reststoffe verwerten und in wertvolles Protein umwandeln. Somit eignen sie sich als nachhaltiges, proteinreiches und regional produziertes Futtermittel für Aquakultur. In einem [Video](#) stellen wir das Projekt vor.

Förderkompass für Kulturprojekte

Online-Plattform für EU-Förderprogramme

Einzig das EU-Förderprogramm „Kreatives Europa“ richtet sich ausschließlich an den Kultur- und Kreativsektor. Schwierig gestaltet sich daher die Suche nach Förderungen für kulturbezogene Projekte aus anderen Bereichen. Die Kontaktstellen „[Creative Europe Desk Kultur](#)“ erweitern die Recherchemöglichkeiten mit ihrer Internetseite „[Europa fördert Kultur](#)“. Die Seite bietet eine Suchplattform mit insgesamt 13 Programmen für Ideen und Projekte mit Kulturbezug.

Alte Getreidesorten wiederentdecken

Online-Umfrage für Forschungsprojekt

Das Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn) will mit der [Umfrage](#) Daten zu Absatzstrukturen von Produkten aus alten regionalen Getreidesorten ermitteln. Diese Daten liefern eine Grundlage für das [Forschungsprojekt „ReBIOdiscover“](#). Das Projekt soll zeigen, ob alte Getreidesorten, verarbeitet in traditionellen Backprozessen, Auswirkungen auf die Verträglichkeit haben. Für das auf drei Jahre angelegte Projekt arbeiten Kern, das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und die Technische Universität München (TUM) zusammen.

Tante Emmas Zukunft

Video des Thünen-Instituts

Dorfläden haben oft eine soziale Funktion und emotionale Bedeutung als Begegnungsort. Das Video „[Tante Emmas Zukunft](#)“ fasst Handlungsempfehlungen für erfolgreiche Dorfladenkonzepte zusammen. Grundlage ist eine kürzlich von Wissenschaftlern des Thünen-Instituts veröffentlichte Studie über „[Dynamik der Nahversorgung in ländlichen Räumen](#)“. Für die Untersuchung befragten die Forschenden über 160 Betreiber von lokalen Geschäften. Fazit: Gezielt nach den jeweiligen örtlichen Bedürfnissen ausgesuchte Warensortimente oder Dienstleistungen wie Gastronomie sind geeignet.

Inventar pflanzengenetischer Ressourcen

BLE erweitert Onlineportal

Die Plattform „[Nationales Inventar pflanzengenetischer Ressourcen](#)“ (PGRDEU) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) bietet Informationen über die in Deutschland landwirtschaftlich und gartenbaulich genutzten Pflanzenarten sowie ihrer wilden Verwandten. Neue Recherchemöglichkeiten zu Genbanken und In-situ-Vorkommen erweitern nun die Recherchemöglichkeiten. Im Aufbau ist außerdem eine Liste von Akteuren, die sich für den Erhalt von Kulturpflanzensorten engagieren und Saat- und Pflanzgut abgeben.

Wir veröffentlichen Ihre Stellenanzeigen

Gerne veröffentlichen wir Stellenangebote rund um den ländlichen Raum kostenfrei auf unserer Website. Bitte schicken Sie uns Ihr Angebot mit Link und Organisationslogo an:

➔ dvs_online@ble.de



Auf dem Land zu Hause

19. Januar 2022 / online

Fokus: Verschiedene Perspektiven beleuchtet der Online-Workshop zum Thema Wohnen auf dem Land. Wie entwickeln sich regionale Wohnungsmärkte? Welche Rolle spielen Arbeitswelten? Was bindet Menschen an ländliche Wohnorte? Anmeldeschluss: 11. Januar 2022

Veranstalter: DVS [➔ Mehr](#)

Pflege in ländlichen Räumen stärken

19. Januar 2022 / online

Fokus: Konkrete Praxisbeispiele und Erkenntnisse einer Grundlagenstudie sollen bei der Fachtagung „Pflege in ländlichen Räumen stärken“ eine Diskussionsgrundlage bilden. Anmeldeschluss: 18. Januar 2022

Veranstalter: Bundesinnenministerium (BMI), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) [➔ Mehr](#)

Photovoltaiktagung 2022

20. Januar 2022 / online

Fokus: Die Online-Veranstaltung thematisiert die technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen rund um die Themen Neuanlagen und Weiterbetrieb von Altanlagen. Anmeldeschluss: 17. Januar 2022

Veranstalter: Landwirtschaftskammer NRW, Zentrum für nachwachsende Rohstoffe NRW [➔ Mehr](#)

Zukunftsforum Ländliche Entwicklung

26.-27. Januar 2022 / online

Fokus: Das größte Bürgerforum der ländlichen Räume bietet Möglichkeiten zum Austausch und zur Vernetzung zum Thema „Starkes Ehrenamt – für ein gutes Leben auf dem Land“.

Veranstalter: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) [➔ Mehr](#)



Lust und Last im Ehrenamt

27. Januar 2022 / online

Fokus: Wie kann Verantwortung im Ehrenamt geteilt und Risiko reduziert werden? Damit beschäftigt sich das Fachforum „Hoher Einsatz, volles Risiko: Lust und Last im Ehrenamt“ im Rahmen des „Zukunftsforums Ländliche Entwicklung“.

Veranstalter: DVS, Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG LAG), Agrarsoziale Gesellschaft (ASG) [➔ Mehr](#)

Moore wiedervernässen und bewirtschaften

14. März 2022 / Staubing

Fokus: Das 29. C.A.R.M.E.N.-Forum behandelt das Thema Moore in drei Fachblöcken mit Vorträgen über Chancen für den Klimaschutz, Fördermöglichkeiten und Forschungsprojekte sowie energetische und stoffliche Nutzungskonzepte.

Veranstalter: Centrale Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerks (C.A.R.M.E.N.) [➔ Mehr](#)

Fachforum Leguminosen: Anbaufläche bis 2030 verdoppeln!

29.-30. März 2022 / online

Fokus: Bis 2030 sollen zehn Prozent der Ackerfläche für Leguminosen zur Verfügung stehen. Ergebnisse des Workshops sollen in die Forschungsstrategie der DAFA zur Erhöhung der Anbaufläche einfließen. Anmeldeschluss: 20. März 2022.

Veranstalter: Deutsche Agrarforschungsallianz (DAFA) [➔ Mehr](#)

Mehr

Veranstaltungen?

Weitere Termine rund um den ländlichen Raum finden Sie auf unserer Website im [➔ Terminkalender](#)



Intergenerativer Bauernhof

Projekt für Menschen mit Demenz

Im Rahmen des Bundesförderprojekts „[Bauernhöfe als Orte der für Menschen mit Demenz](#)“ arbeitet das „Kompetenzzentrum Demenz“ in Schleswig-Holstein in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer des Landes mit 14 Höfen zusammen. Die Initiative soll zusätzliche Einkommensquellen auf den Höfen schaffen und gleichzeitig die Versorgungslücke von Menschen mit Demenz im ländlichen Raum schließen. So bietet unter anderem der [Meves Hof bei Dithmarschen](#) ein bauernhofpädagogisches Konzept, das Kinder und alte Menschen vereint. Für dieses Konzept zeichnete die Agrarsoziale Gesellschaft e. V. (ASG) den Hof kürzlich mit dem Tassilo-Tröschler-Preis aus. Das nächste Vorhaben von Hofeigentümerin Urte Meves ist ein Bauernhofkindergarten.

Rinder pflegen Kulturlandschaft

Viehwirtschaft unterstützt Schutzgebiete

Mit drei Mutterkuhherden bewirtschaftet die Oderwiesenrind GmbH ganzjährig eine historische Kulturlandschaft zwischen Genschmar und Sophienthal in Brandenburg. Die Flächen unterliegen der Richtlinien des EU-Schutzgebietsnetzwerks „Natura 2000“. [EU und Land fördern das Projekt](#) zum Ausgleich der Kosten und der Einkommensverluste. Im Gegenzug tragen die Rinder maßgeblich zum Erhalt der Kulturlandschaft bei: Sie unterstützen den Erhalt von gewünschten Lebensraumtypen und dämmen unerwünschten Konkurrenzbewuchs ein. Auf diese Weise erübrigt sich ein Maschineneinsatz für die Mahd im ohnehin zu unwegsamem Gelände.

Gewinnerprojekt zum Obstanbau

EIP-Projekt verbessert Pflanzenschutzsysteme

Die Weiterentwicklung von Tunnelsprühgeräten für Pflanzenschutz standen beim EIP-Innovationsprojekt „[Wissenstransfer und Technologieanpassung im Erwerbsobstbau im Sondergebiet des Alten Landes](#)“ im Mittelpunkt. Dafür hat die Operationelle Gruppe (OG) „Sondergebiet Altes Land“ am Markt erhältliche Geräte unter den Bedingungen des integrierten und ökologischen Obstbaus auf ihre biologische Wirksamkeit und technische Nutzbarkeit untersucht. Für dieses Vorhaben erzielten sie auf der Agrar-Gründerkonferenz „[innovate!](#)“ den ersten Preis des von der DVS ausgeschriebenen „[EIP Germany Video Awards](#)“.

Gemeinsam gut ausbilden

Verbundausbildung in der Landwirtschaft

Der Bauernverband Sachsen-Anhalt führt das Modellprojekt „[Gemeinsam gut ausbilden! Verbundausbildung in der Landwirtschaft](#)“ mit Ausbildungsverbänden im ländlich geprägten Norden des Bundeslandes durch. Hintergrund ist sowohl der wachsende Fachkräftemangel als auch die stagnierende Zahl der Ausbildungsabsolventen in der Landwirtschaft. In den Verbänden können Azubis beispielsweise durch befristete Wechsel in verschiedenen Betrieben lernen. Ziel des Modellprojektes ist die Verbesserung der Ausbildungsqualität und die zielgerichtete Werbung für die Berufsausbildung.

E-Carsharing auf dem Land

Good-Practice-Projekt aus Rheinland-Pfalz

Das Modellprojekt „[E-Dorfauto](#)“ im Rhein-Hunsrück-Kreis tritt in eine neue Phase – und wird in angrenzenden Regionen übernommen. Bisher sind acht Elektroautos vom Typ Renault Kangoo maxi im Kreis unterwegs. Jedes Fahrzeug kann von Bürgern des jeweiligen Standortdorfes kostenfrei genutzt werden. Voraussetzung für die Nutzung sind ein Nutzungsvertrag und ein Chip auf dem Führerschein, mit dem sich das Auto öffnen lässt. Vorher muss das Auto online gebucht werden. Seit dem Start des Projekts im Dezember 2019 haben sich mehr als 600 Interessierte registriert; im Schnitt ist jeder Wagen mehr als einmal täglich gebucht. Künftig sollen Gemeinden in Eigenregie ein Dorfauto unterhalten und dafür vom Rhein-Hunsrück-Kreis einen Zuschuss in Höhe von 250 Euro erhalten. Kostenlos dürfte die Nutzung dann nicht mehr bleiben. Bis zu 20 Dorfautos will der Kreis zwei Jahre lang fördern. Auch im benachbarten Mayen-Koblenz werden demnächst zehn Autos bereitgestellt, außerdem in den Dörfern Staudt im Westerwald und Illerich in der Eifel.

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-2945 • Fax: 0301810 6845-3361
E-Mail: dvs_online@ble.de • www.landaktuell.de
Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.

Bildnachweise: Titelbild: © view7 / photocase.de
In Rubriken verwendete Bilder:
© photocase.com: [seitenweise/giftgrün](#), [ohbauer/a. gebetsroither](#), [neugkeiten/ibild](#), [im Rampenlicht/n-loader](#), [Oh Bauer.../daumenkino](#).
© istockphoto.com: [Pavliha](#), [Djapeman](#), [MickeyCZ](#).